

mals ist in Wien ein mißlungenes Versuch der Falschwerbung vorgekommen, welcher die Bekämpfung des betreffenden Individuums zur Folge hatte. Der hierüber am 12. d. M. erlassene Generalbefehl enthält folgendes:

„Die Justizkammer kann Befehl und Anweisung des k. k. Kämmerer von Außen 2. Linien-Infanterie-Regiments, welche einen Soldaten enttarnt, wenn er vielleicht zum Freuden zu verurteilt wurde, und für die die schriftliche Befreiung identisch zu sein, und es ist bestimmt von Seite des Regiments die vorgeschriebene Prämie von 200 fl. im Sinne des §. 223 des Heeres-Reglements über die k. k. Armee vor dem zum Befehl ausgerufenen Regiments sogleich auszuzahlen und hierbei der gesammelte Waffenstock als Prämienwert dieser beiden Unteroffiziere durch eine genügende Auszahlung als nachzumengwürdiger Belohnung zu verstehen. Dies ist in entsprechender Weise der Monatszahl aller Ausprägungen an dem Waffenstocke in einer Muttersprache bekannt zu geben. Schwarzenberg u. p. S. 1. S.“

Ob Prag, 14. October. Die 500jährige Jubiläumsfeier des Prager Schlosses war gestern mit der Hahnenweihe auf dem feierlich geschmückten Altböhmischen Ring zwischen der Teinitz und der Hauptstraße begonnen. Diese Hahne ist dem Corps des St. Majestät dem Kaiser aus Anlaß des Festes verliehen worden. Bei dem heiligen Rite waren die hohen Geistlichen u. Militärdienststellen zugegen. Für die Hahnenweihe wurden Tribünen errichtet. Die 50 Schlesischen und Schlängengesellschaften haben sich bei dieser Feier des Prager Corps repräsentieren lassen: das Dresdner Schützenkorps durch 12 Mitglieder. Es heißt, Se. k. Hoheit der Großherzog von Toscana habe die Einladung zu dem Rite angenommen. Eine ungemein große Menschenmenge hat sich zu der Hahnenweihe eingefunden. Heute Abend findet im Neuhäder Theater eine deutsche, im Altböhmischen nachdrückliche Vorstellung statt; morgen ist großer Feiertag. — Die heilige offizielle Benedicition meldet berichtigend, daß in den Feierlichkeiten Josephstadt sich nur 20 Internierte, in Königgrätz aber gar keine befinden. Es soll nicht gesagt sein, daß die hier fröhler gewannene Zahl der Internire, welche allerdings eine höhere war, die absolut richtig sei, aber es kann verfestigt werden, daß schon vor längerer Zeit im Josephstadt-Institut getroffen wurden, eine Anzahl von Internirten aufzunehmen, welche die von der „Prager Zeitung“ genannte Menge sehr erheblich überschreite.

Berlin, 13. October. (A. H.) Se. Maj. der König hat sich trotz des anhaltend kalten und ungewöhnlichen Wetters in der letzten Woche eines verhältnismäßig günstigen Sonnenscheins zu erfreuen gehabt. Auch zeigte Se. Majestät Interesse und Thellung, erfreute sich der Anwesenheit Ihres Maj. der Königin von Sachsen und war mit Absicht von Alberthöfchen sehr bereit. — Se. k. Hoheit der Prinz-Regent wird morgen früh mittels des Körnige Couriers zu Kosten gezeigt 400 haben sie ist.

Koblenz, 13. October. (A. H.) Das Werk der

angeführten Thatsachen, deren Aufzählung und Herabholung tadelloß sei, sondern einzeln Aufrüste, die ihnen nicht deutlich und präzisirt genug erscheinen, bis endlich die ganze Versammlung mit der Fassung der Adresse zufrieden gestellt war.

Perth, 11. October. Der „P. A.“ berichtet: Heute Vormittag um 9 Uhr versammelten sich die Vertreter der evangelischen Kirche Augs. Cons. wieder im Gottesdienste auf dem Kohlplatz und die zweite Schau des Generalconvents wurde mit der Vorlesung des Entwurfs der se. Majestät zu richtenden Adresso eröffnet. Mit der gewohnten Aufmerksamkeit ging die Zuhörerschaft an den Lippen des Vorlesenden. Die in würdigem Tone gehaltene Addresse berührte mit beredten Worten die lebhaftesten 12 Jahre und die schmerlichsten Wunden, welche ihr besonders das Haynau'sche Edict schlug. Dann ging sie zu dem Gutwurke über, welcher der evangelischen Kirche vom Cultusministerium in ihrer inneren Organisationsfrage noch im Jahre 1856 zur freien Meinungsäußerung mitgetheilt wurde und welches die Districtskonvente schon damals zurückweisen. Endlich sei das Kaiserliche Patent vom 1. September v. J. erschienen, welche die Bekehrniß der Kirche für ihre Magna Charta, den 26. Geschäftstag von 1791, nicht zerstreute. Der Kampf und der Siegespalt in der Kirche nahmen zu, bis endlich der Kaiserliche Erlass vom 15. Mai l. J. den Himmel über der evangelischen Kirche wieder zu erheben schien. Bei der eignenblümlichen Interpretation aber, welche verschwundene Regierungsgänge diesem segenversprechenden kaisertlichen Worte gaben, sei die vortheilige Gewissensfreiheit noch nicht in's Leben getreten, am allermeisten in der Superintendentenz diesseits des Donau. Außerdem wurden nun die einzelnen Verhältnisse der Kirche berücksichtigt, mit vertraulichen Werten deren Heilung und Abstellung von se. Majestät gebeten und mit den Ausführungen aufrichtiger Unterthanentreue geschlossen. Von der Überzeugung durchdrungen, daß dieses Schriftstück für die evangelische Kirche Augs. Cons. von solcher Wichtigkeit sei, daß noch die Nachkommen später Zeiten sich auf dasselbe beziehen und führen dürften, erhoben sich mehrere Redner zu einer eingehenden Kritik, nicht der

gezeigten, welche befannlich für Th. v. Henglin's Expedition nach Inner-Afrika zur Ausstellung der Schiffssole Dr. Eduard Vogel's und zur Vorräderung seines Forschungswertes in Deutschland veranstaltet ist. Nachdem Herr J. Berthels, als Schwarmester des Comites, freudigen Dank für empfangene bereitwillige Unterstützung des Unternehmens im Circular ausgesprochen hat, heißt es in demselben weiter: „Das Henglin'sche Unternehmen aber ist die erste deutsche Expedition im wahren Sinne des Wortes, und zwar die bisherige, den Anfang bildende Beteiligung berechtigt zu der Hoffnung, daß alle deutschen Länder, groß und klein, zu dieser Expedition etwas beitragen und durch die Größe des Beitrages dafür Sorge tragen werden, daß dieselbe auch in glorieicher Weise, zum Ruhme des allgemeinen Vaterlandes, zur Ausführung und Vollendung kommt. — Damit die Expedition ihre Thätigkeit beginne, sind zunächst wenigstens 8000 Thlr. nötig. Was sind seit der ersten Quittung schon wieder 2241 Thlr. niedergeschrieben, welche eingezahlt, also im Ganzen bisher 3336 Thlr.; allein hier von gehen 576 Thlr. ab in Rechnungen, die bis auf das zweite und die nachfolgenden Jahre der Expedition beziehen. Es sind demnach so schleunig als möglich zunächst noch etwa 5300 Thlr. herbeizuschaffen. Indem wir dankbar über die bisherigen gnädigen und gütigen Weitläge Rechnung ablegen (wie es fernerhin auch von Monat zu Monat geschehen soll), möchten wir zur Förderung der Sache folgende Bitte und Vorschlag thun:

„Durch diejenigen einzelnen Persönlichkeiten, die dem Unternehmen bereits ihre warme Teilnahme geschenkt haben oder noch schenken werden, ganz besonders ihre geneigte Beteiligung dahin ausdehnen, daß sie in ihrem Kreise Geldsammlungen veranstalten oder heranziehen möchten.“

angeführten Thatsachen, deren Aufzählung und Herabholung tadelloß sei, sondern einzeln Aufrüste, die ihnen nicht deutlich und präzisirt genug erscheinen, bis endlich die ganze Versammlung mit der Fassung der Adresse zufrieden gestellt war.

Perth, 10. October. (A. H.) Am 8. d. M. ist das piemontesische Schrauben-Kanon entworfen „Sofia“ Nr. 2 am Gardasee in der Nähe von Palestine um halb 1 Uhr Mittags mit 62 Personen in die Luft geslagen, von denen sich der Commandant, Maschinist und 16 Personen gerettet haben. Der in den Stäben Palestine commandirende Österreichische Kriegsschiff-Lieutenant Schleißer mit einem Boote den Verunglücks zu Hilfe, wobei er sich gelang, drei Soldaten zu retten, die an den Schiffsräumen standen und sich an der Oberfläche des See erhielten. Später kamen noch Fischerboote von Limone herbei und so wurden im Ganzen 18 Personen, von denen viele beschädigt sind, gerettet. Nach Aussage der Geretteten explodirte der Kessel, wodurch das Schiff in Brand geriet und die Passagierkammer entstand. Das verunglückte Schrauben-Kanonenteil „Sofia“ hat eine Durchschlagsmaschine gehabt und war mit einer französischen 41-pfündigen Kanone bestückt. Dasselbe wurde an Markttagen zum Kaufangebot zwischen Sol, Gargnano und Limone verwandt, lange am Tage der Explosion um 8 Uhr früh in Limone an, verließ am Mittag den Hafen, wo sobald zwei Minuten entfernt die Explosion unweit von Palestine stattfand. Auch der „Sindaco“ von Limone ist mit 25,000 francs Kontraktsgeldern zu Grunde gegangen. Als eine Bergung des untergegangenen Wracks und Untergangs ist nicht zu denken, da der See an jener Stelle gegen 400 f. per Kilotr. festgestellt worden ist.

Der heutige Bankausweis ergibt eine Vermeidung des Portefeuilles um 29 Millionen, der Verluste um 2 Millionen, des Rentenauslaufs um 2 Millionen; dagegen eine Abnahme des Baarverbrauchs um 71 Millionen, des Schatzes um 15% Millionen und des Privatkontos um 29 Millionen.

Paris, 12. Oct. Der „Moniteur“ meldet den am 9. d. an einem Schlagfluss erfolgten Tod des Bischofs von Troyes, Mgr. Coeur. — Heute um 1 Uhr wurde von den französischen und englischen Streitkräften die Convention, eine neue kleine Artikulation des Traktates, umfassend, unterzeichnet. Die am 20. Sept. unterzeichnete Convention enthielt die Bestimmungen betreffs des Kap., Gu., und geschmiedeten Eisen, sowie des Stahl. Die heutige Convention umfaßt eine Masse anderer Artikel, wie Holz- und Eisenbeschaffungen, Lederarbeiten, gefertigten Gütern, für welchen leichter die Eingangszoll auf 41 fr. per Kilotr. festgestellt worden ist.

Der heutige Bankausweis ergibt eine Vermeidung des Portefeuilles um 29 Millionen, der Verluste um 2 Millionen, des Rentenauslaufs um 2 Millionen; dagegen eine Abnahme des Baarverbrauchs um 71 Millionen, des Schatzes um 15% Millionen und des Privatkontos um 29 Millionen.

Paris, 14. October. Wie der „Moniteur“ meldet, ist der Divisionsgeneral Mallard zum Adjutanten des Kaisers ernannt. — Es ist jetzt wieder einmal die Zeit der Demokratie. Die „Patrie“ richtet ein solches gegen die Behauptung, französisches sei dem General Lamoricière Hilfe zugesagt worden. Wie hätte man ihm 20,000 Franzosen zur Hilfe schicken können, während nur 6000 Mann, deren Führer noch nicht einmal zurück war, im Kriegsstaate standen, deren Wegzug von Niess dort die Revolution zum Ausbruch gebracht hätte? Dasselbe Blatt stellt aus Anlaß des Artikels im „Gironde de Roma“ in Ablie, daß Frankreich dem Papst Subsidien angeboten. — Der „Moniteur de la Polit.“ glaubt die Nachricht von einem Zusammenstoß in China (wo die Engländer vor den Franzosen ihre Schiffe und Armeespannen exercieren ließen) und den dabei angeblich getöteten Franzosen erläutern Verlusten ins Gebiet der Gründungen verweilen zu können, da die chinesische Post, die dies melden soll, noch gar nicht da ist. — Aus Chambery dementiert man den „Indépendance“ die der „Papst und Handelsleitung“ entnommen. Röth von der Errichtung eines Militärdeportes in der Ebene de la Madeleine. Bis jetzt ist nichts davon zu bemerken. Für die Zukunft kann man nicht sagen. — „Papst“ und „Kort“ finden die Abtretung österreichischen Gebietes am adriatischen Meer an England höchst unwahrscheinlich. — Das „Journal du Havre“ erwähnt Lord Palmerston in Paris. — Der „Courrier du Havre“ spricht von einer in St. Cloud stattgefundenen Unterredung des Kaisers mit dem ehemaligen Minister Hallier, über deren Inhalt dieser aber selbst gegen seine vertrautesten Freunde nichts Schreibens bedachte.

Bern, 12. October. (A. H.) Der Sohn der se. Majestät der Königin von Großbritannien bei St. Königlichen Hofstätten dem Prinz-Regenten und der Prinzessin von Preußen hat den besten Verlauf gehabt, wieviel leider das Wetter den Aufenthalt in Koblenz nicht begünstigte. Am ersten Tage war die Tafel und Abendgesellschaft nur im kleinen Kreis. Besonders wurden, außer der sehr zahlreichen Umgebung, einheimische und fremde Gäste geladen und die schönen Räume des königlichen Residenzschlosses dazu benutzt. Am Vormittag hatte die Königin mit dem Prinz-Gemahl ihren Kinder und der Prinzessin von Preußen die neuen Anlagen am Rhein besucht und sich sehr befriedigt über dieselben geküßt. Später wurde Silvester und die Moerserburg besichtigt. Dem zur Abendgesellschaft geladenen Oberkliegermeister sprach Ihre Majestät ihre Zufriedenheit über den freundlichen Empfang seitens der Stadt, und den Herrn Oberpräsidenten höchst hohe Anerkennung hinsichtlich des Vindrukts, den sie sich die Rheinprovinz gemacht, in nachstellender Weise aus. — Ihre Majestät die Königin Victoria und se. Hoheit der Prinz-Gemahl Albert haben heute Vormittag bald nach 11 Uhr die Rückreise von Koblenz nach England antreten und benutzten hierzu den Special-Gala-Train. St. Majestät des Königs der Belgier, welcher nach Koblenz gekommen war, Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent und Ihre Königliche Hoheiten die Prinzessin von Preußen sowie der Prinz und die Prinzessin Friedrich Wilhelm geben ihren hohen Verwandten das Gleiche bis nach. Die englischen Herrschaften werden morgen in Bißel verabschiedet und bald Montag nach Antwerpen begeben, um sich danach nach England einzuführen.

München, 12. October. (A. H.) Vergangene Nacht haben die Transporte österreichischer Truppen, die nach Ulm und Rostock gehen, um an die Stelle der von dort nach Italien abziehenden Regimenter zu treten, begonnen, indem ein Bataillon von Südmähr.-Infanterie auf der Eisenbahn hier durchlief. Noch jedoch andere Bataillone werden über hier gehen, die Reichs von Ruffenstein, ebenfalls aus dem Innern Österreichs über Salzburg eintrifft und ohne Aufenthalt festsogleich weiter bedient werden. Solche andere aus Südmähr. kommende Bataillone passieren über Hof und Bamberg nach Frankfurt und Mainz, vorunter die dritten Bataillone der Regimenter Nobil, Regensd. u. s. w. — Heute Abend nach 6 Uhr ereignete sich im liegenden Staatsbahnhofe der verlaßenswerte Unfall, daß die zurückgehende Wachloge einer von Starnberg kommenden Bogen mit einem Organkasten zerstört ohne Personalbedarf zusammenbrach. Infolge dessen wurden mehrere Güterwagen zerstört, wodurch der in einem derselben befind-

St. Louis sämmtliche Passagiere totten. — Ihr Regenten entstieg, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Sieger stolzende Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum erstenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum zweitenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum drittenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum viertenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum fünftenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum sechstenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum siebtenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum achtenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum neuntenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum zehntenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum elftenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum zwölftenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum dreizehntenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum vierzehntenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten, batte ich die Bataillone an, die gegen die Schwalbauerin: oder ich kannte Italien zu wenig, oder ich hätte zweit die Provinz meiner Mann opfern. Den Kreisbericht bei der vor dem Kriege vergebens meine Arbeit an; um das Papst von mir das Bataillon unter der Wacht, um meine Familie vor mir — ich weiß nicht der Kommandant geschworen, daß mein ich verschloß das Blatt meiner Gedanken für Italien, nicht für mich!

„Zum fünfzehntenmal Preußen dachten daß ihrer Regenten entzückt, und obgleich mich verpflichtet, der freien Selbstimmunität zu verachten,

wegen zum Schutz des im Bau begriffenen Forts Griswold's Streitkräfte gegen den Feind auszuführen, die Flughäfen des Sachsen und Afrika zu durchstreifen, und wo sich die Bergdörfer sammelten und Widerstand leisteten, dieselben zu zerstören. Bei diesen Kämpfen gingen wieder eine Anzahl größerer und kleinerer Tals — der Tal Shantou gegen 1000 Hüser — wie bedeutende Streit- und sonstige Verluste in Feuer auf. Die von Seiten der Russen erlittenen Verluste während dieser Streitkräfte waren nur gering, im ganzen etwa 25 Mann an Verwundeten und Toten. Die Detachemente der Loba und Teberda haben ihre Reisen, den Bau des Forts Chantel und das Fällen von Bäumen in dem Enghaus von Leberda, ohne bewirkt zu werden, fortsetzen können. Ein Bericht des Generalgouverneurs vom 15. August zeigt die Wiederunterwerfung des Bergvolkes Ptuu an, eines Stammes, der nahe dem höchsten, mit ewigem Schnee bedeckten Berggrat des Kaukasus das tiefenste Tal bewohnt hat, das wegen seiner Unzugänglichkeit stets als sicherer Schlupfwinkel der Bergbewohner diente und von wo aus sie ihre Überfälle und Raubzüge auf deutsches Coloniae fuhren ungestraft unternehmen konnten. Um den häufig niederkommenden Überschwemmungen von Seiten dieses Stammes für allemal ein Ziel zu setzen, ordnete der Generalgouverneur eine größere Expedition an, welche, 2½ Bataillone, 2 Bataillone und einen Zug Kolonisten zählend, unter Generalmajor Kortanoff von Tscheliba aus das Hochgebirge erklimm und nach achtzigstigem mühsamen Marsch über die Gletscher Thobos und Kims die Quellen des Ptuu erreichte. Zur Unterstützung dieses Corps waren die Milizen von Alchostan und Dal aufgeboten worden, um auf andern zugänglicheren Wegen ins Flussgebiet zu gelangen, und den Feind fernzuhalten, jede Flussmöglichkeit zu machen. Gleichzeitig wurde längs der Meeresküste die Kriegsschiff "Ural" mit einigen Kanonen-Schiffchen, um die Versicherung der Ufer beleguen. Dieser der Ufgheter und Ushen zu verhindern, Hilfe zu leisten. So gelang es, den von allen Seiten eingeschlossenen Feind, ohne Rücksicht auf Sucurs, zur vollständigen Unterwerfung zu bringen. Die Signale verloren 60 Tode, darunter 5 Fürsten, die Russen 16 Tode und 52 Verwundete. Der Stamm schwält 100 den ersten Familien entnommen. Delegirte, um den Eid der Treue zu leisten und als Geschenk bei den Russen zu bleiben. Eine Deputation dieses Bergvolkes war zum Ramenscheide des Kaisers in Tiflis erschienen, um dem Fürsten-Großherzog die Versicherung der Treue und Unabhängigkeit zu wiederholen.

Konstantinopel. Der Patriot "Moniteur" vom 14. October veröffentlicht eine Depesche aus Konstantinopel vom 12. d. M., welche folgende General Beaupoil d'Autour die Stadt Dizel el-Kamar besetzt hält. Nachdem er einen provisorischen Gemeinderath eingesetzt und die Ghazians in Häusern untergebracht hatte, die von seinen Soldaten erklaut worden waren, rückte er am 30. September bis nach Dizibbchemin vor. Am selben Tage traf auch Palas zu Saraya im Bezirk Beta ein. Die beiden Oberbefehlshaber sollten am 2. October mit einander zusammenentreffen.

New-York. 29. September. (R. B.) Ein berühmtes Blatt meldet: „Der britische Kriegsdampfer „Gladiator“ ist mit dem Rest von Walker's Kreuzfeuerkraut bei New-Orleans angekommen. Walker wird am 12. d. M. hingerichtet. Dem Vernehmen nach wurden unter dem Jubelrufe der einheimischen Zuschauer zehn Schüsse auf

ihm abgefeuert. Seine Leiche ward von Freunden bestellt, da die Engländer sich weigerten, an der Feierliche Theil zu nehmen. (Nachrichten aus New-Orleans vom 26. Septbr. stellen bekanntlich die Hinrichtung Walker's in Abrede.) Oberst Rudler war zu vier Jahren Gefängnis verurtheilt. — In New-Jork ist das Slaveenschiff "Storm King", welches 620 Negro an Bord hatte, von einem der an der afrikanischen Küste stationierten englischen Schiffe eingezogen worden. — Wie aus Iowa telegraphiert wird, ist die Mississippi-Missouri-Eisenbahn bis nach Monroe eröffnet worden.“

Dresdner Nachrichten

vom 15. October.

↑ Gestern früh 8 Uhr bereiste sich durch die Straßen der Neustadt der Leichenconduct, der die feierlichen Rituale des am 11. d. M. verstorbenen Generalleutnant a. D. Ernst v. Schirnding zur letzten Ruhestätte führte. Die Beerdigung sollte nach dem Willen des Verstorbenen in der Salle stattfinden; das Offizierscorps der Infanterie hatte sich aber nicht versetzen können, in zahlreicher Vertretung aller Ressorts und Grade die letzte Ehre dem Mann zu erweisen, unter dessen Kommando die sächsischen Truppen in neuerer Zeit noch zum Kampfe und zum Siege geführt wurden. Seiten des Majestäts des Königs waren der Oberstallmeister und Generaladjutant Generalleutnant v. Engel Ere. Seiten der L. Prinzen deren Adjutanten erschienen. Herr Vicar Reichner hielt die turige Grabrede. Bereits aber noch als der breite Mund des Geistlichen rasch jener grauenhaften Obsidian, der nach dem offenen Grabe herabzogt; und doch aus ihm die Namen aller Verer mit goldenen Lettern eingeschnitten, die unter Generalleutnant v. Schirnding's Begräbnis im Mai 1849 den Tod für König und Thron standen. Wie jene Epitaphie über dem gemeinsamen Grabe sächsischer und preußischer Gefallenen sich erhob, so gehört auch das Gedächtnis an den Dahingerhöflichen der Geschichte beider Armen an, und wird dort eine bleibende Stätte finden. Einen ausführlichen Katalog des Verstorbenen werden wir nachtragen.

— Von älterer sächsischer Einnahmehöhe sind im vorjährigen Jahr an Staatsabgaben erhoben und an die sozialen Kosten abgeliefert worden: 100,366 Thlr. 9 Rgt. 6 Pf. Grundsteuer, 152,660 Thlr. 7 Rgt. 7 Pf. Gewerbe- u. Personalausgabe und 40,982 Thlr. 7 Rgt. 1 Pf. Brudezaufenthalte. So dass das Vorjahr in dies ein Mehr von 12,161 Thlr. 2 Rgt. 4 Pf. bei der Grundsteuer und 49,690 Thlr. 2 Rgt. 8 Pf. bei den Brudezaufenthalten infolge des außerordentlichen Bußfalls und 6747 Thlr. 6 Rgt. 4 Pf. bei den Brudezaufenthalten vermöge der neuen Taxationsstatuten.

— Die diesjährige naturforschende Gesellschaft füllt zu Dresden bedächtig, einem ihrer Mitglieder, dem in diesem Jahre verstorbenen Cantor Merkel in Wehlen, im Wehlener Grunde eine Gedächtnisplatte zu errichten. Merkel war nicht nur Sachsen's größter Entomolog, dessen Name den Fachgenossen aller Welttheile einen guten Klang hatte, er war besonders auch derjenige, der die sächsische Schule in entomologischer und botanischer Hinsicht aus altergründlichem Durchsicht hat. Seine bedeutende Käferzählung ist vom königl. Ministerium für das l. naturhistorische Museum zu Dresden angekauft worden. Merkel's wohlbekanntes Porträt liefert der Photograph Leone hier für den Preis von 15 Rgt.

Bekanntmachung.

In Folge eines zw. den französischen und britannischen Regierungen abgeschlossenen Vertrages werden von jetzt an die Korrespondenzen nach und aus Brasilien, wovon von den Absender nicht ausdrücklich ein anderer Expeditionszweck vorgeschrieben ist, durch Vermittelung der französischen Posten unter nachstehenden Bedingungen befördert:

1) Gewöhnliche Briefe können entweder bis zum Bestimmungsort frankiert oder unfrankiert abgefertigt werden. Das Porto beträgt bei der Spedition über Baden 11½ Rgt., bei der Spedition über Frankfurt a. M. 12½ Rgt. und bei der Spedition über Preußen 10 Rgt. für den einfachen bis 25 Zollkasten inkl. schweren Brief.

2) Recommandierte Briefe müssen bis zum Bestimmungsort frankiert werden.

3) Waarenproben und Kästen genügen keine Postermäßigung.

4) Kranzhandelswaren unterliegen dem Frankierungszwang. Das Porto beträgt bei der Spedition über Baden 1½ Rgt. bei Zeitungen, Journalen und periodischen Schriften für je 2½ Rgt. inkl. bei den konfektionären Druckstücken, welche gegen ermäßigtes Porto unter Bond verfeindet werden können, aber für je 2½ Rgt. bei der Spedition über Frankfurt a. M. 1½ Rgt. für jede Zeitung oder jedes Blatt bis zum Gewicht von 1 Rgt. exkl. und bei der Spedition über Preußen 1½ Rgt. für Zeitungen und andere Druckstücken bis zum Gewicht von 1 Rgt. exkl.

Da hierdurch im schnauen Anschluss an die monatlich einmal prösschen Verordnung und Rio Janeiro konstituierende Dampfschiffe (vergl. Det. v. 5. Juni d. J. Lip. Zeitg. Nr. 153) eine neue Dampfschiffverbindung zwischen Rio Janeiro und Buenos-Ayres über Montevideo eingerichtet worden ist, so können Korrespondenzen nach der Argentinischen Republik und Uruguay auch mit Porto auf dem Wege über Frankreich befördert werden. Das Porto für die gleichen ist auf denselben Betrag wie für die ebenfalls mit diesen Dampfschiffen zur Bekleidung gelangende Korrespondenz nach Portugal usw. (vergl. die oben gedachte Bekanntmachung) festgelegt. Die Frankierung erstreckt sich bis Rio Janeiro.

Leipzig, den 5. October 1860.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Jahn.

Bekanntmachung.

Die zwischen Triest und Smyrna coursenden Dampfschiffe des Österreichischen Lloyd, welche jetzt jede Mittwoch Nachmittag 4 Uhr von Triest abgelegt werden, berücksichtigen die Häfen von Venedig, Brindisi und Messina nicht mehr und es können daher bis auf Weiteres Briefe und Fahrposten nach dem Kirchenstaate und dem Königreich Neapel auf dem Wege über Triest nicht befördert werden.

Leipzig, den 8. October 1860.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Jahn.

Rittergut-Berkauf.

Es ist zu verkaufen: ein Rittergut nördl. Börneberg in sehr angenehmer Lage, von der Eisenbahn zwischen Dresden und Leipzig in kurzer Zeit erreichbar. — Areal 1434 Mq.; davon 755 Mq. Acker — 315 Mq. Schürze Wiesen — 350 Mq. fischreiche Teiche — 14 Mq. Hof etc. — 10 Pferde, 10 Ochsen, 33 Kühe, 20 St. Jungvieh — starke Schweinezucht — Schäferei ebenso 600 Schafe ist jetzt vermindert wegen Übergang zur englischen Mastviehzucht. — Das herrschaftliche Schloss ist von Garten und schönem Schöpf umgeben — Brauerei — Brennerei — Ziegeler. — Anzahlung 30000 bis 40000 Thlr. Säulenbörsige Schriftsteller haben sich zu richten an den Standort der Stadtkirchen und Administrator Hermann Jungling in Berlin, Mohrenstraße 58.

Chr. F. Geissler's Thermo-Alkoholometer,
ausgezeichnet durch den Director der R. Pr. Normal-Gewichts-Gewiss. Herrn Dr. R. A. W. Brix, sind zu bezahlen durch die genannte Fabrik, Louisenstraße 22 in Berlin, oder durch die R. Pr. Normal-Gewichts-Gewiss. in Berlin, welche angewiesen ist, dieselben stets vorläufig zu halten.

— Hier d. M. Böhme althier beabsichtigt im Laufe des bevorstehenden Winters acht Vorlesungen über Geschichte der Tonkunst zu halten, von denen der Ertrag der ersten vier Vorlesungen zu einer „Silbermann-Stiftung“ bestimmt ist. Die alte derselben wird den 30. d. M. in Reinhold's Saale stattfinden. Bei diesen Vorlesungen werden Soli durch Kammeränger und Sängerinnen, Chöre durch das Hochstalterisches und Sondertheater, annehmend mit dem Kreuzfährtheater zum besseren Verständnis des Vortrags dienende, culturhistorisch interessante Szenen dargestellt.

— Heute Mittwoch fand der Lohnstuhldienst statt, der die Befreiung der Befreiung des Befreiungskampfes ausführte. — Gestern Mittwoch fand der Befreiungskampf statt, der die Befreiung des Befreiungskampfes ausführte. — Gestern Mittwoch fand der Befreiungskampf statt, der die Befreiung des Befreiungskampfes ausführte.

— Gestern Mittwoch fand der Befreiungskampf statt, der die Befreiung des Befreiungskampfes ausführte. — Gestern Mittwoch fand der Befreiungskampf statt, der die Befreiung des Befreiungskampfes ausführte. — Gestern Mittwoch fand der Befreiungskampf statt, der die Befreiung des Befreiungskampfes ausführte.

* Heute Mittwoch fand der Befreiungskampf statt, der die Befreiung des Befreiungskampfes ausführte. — Gestern Mittwoch fand der Befreiungskampf statt, der die Befreiung des Befreiungskampfes ausführte. — Gestern Mittwoch fand der Befreiungskampf statt, der die Befreiung des Befreiungskampfes ausführte.

Provinzialnachrichten.

— Leipzig, 12. October. Im Monat September d. J. erhielten hier 28 Personen, darunter 1 Frau, das Bürgerrecht der Stadt. Den Genehmigung waren es: 10 Kaufleute und Kramer, 2 Photographen, 1 Schuhmacher, 1 Bankier, Schneider, Mechaniker, Arzt, Schuhmacher, Papparbeiter, Kellnermeister, Konditore, Lithograph, Bilder, Schuhflicker, Schuhhändler, Landesproduzenten, Konditore und eine Delikatessenhändlerin.

— Chemnitz, 13. October. Der Leibgäger Herr C. G. Baldauf hier, ein Mann, der durch Fleiß und unermüdliche Streben seinem kräftig ausblühenden Geschäft einen guten Klang zu erwerben gewusst hat, bestätigt für u. a. auch mit der Habilitation des Generalsprachen, die welche er sogar auf eine von ihm selbst konstruierte, sehr besondere Art der Herstellung eines Patent empfangen hat. Obgleich er diesem Geschäft eigentlich erst seit 3 bis 4 Jahren sich gewidmet hat, so hat er doch vermöge der Bezugslage seines Fabrikats es dann geschafft, dass er gegenwärtig die hundert schöpferische Arbeitsergebnisse abliefern konnte. Sie wurde, mit Blumen dekoriert, durch die Stadt nach ihrem Bestimmungsort Karlsruhe abgeführt. Herr Baldauf verband mit diesem Acte für sein Geschäft und seine Beamtin und Arbeiter, deren er gegen 30 zählt, Abends eine Freundschaft, die weiter nichts als die Liebe zu seinem Beruf und seinem Geschäft ist.

— Freiberg, 13. October. Das Königliche Gesetz vom 28. September 1860, das die Befreiung der Befreiungskampfes ausführte, ist in dem gesetzgebenden Landtag bestätigt worden. Der bayerische Gesetzgeber hat die Befreiungskampfes ausführte, die nach dem offenen Grabe herabzogt; und doch aus ihm die Namen aller Verer mit goldenen Lettern eingeschnitten, die unter Generalleutnant v. Schirnding's Begräbnis im Mai 1849 den Tod für König und Thron standen. Wie jene Epitaphie über dem gemeinsamen Grabe sächsischer und preußischer Gefallenen sich erhob, so gehört auch das Gedächtnis an den Dahingerhöflichen der Geschichte beider Armen an, und wird dort eine bleibende Stätte finden. Einen ausführlichen Katalog des Verstorbenen werden wir nachtragen.

— Freiberg, 13. October. Zu Anfang dieses Monats hat die Königl. Bergakademie ihr 93. Lehrjahr begonnen. Von 14 Lektor werden über 33 verschiedene Unterrichtsstunden gehalten; mit Ausnahme des Montags und der Mittwoch sind täglich 10 Stunden lang Vorlesungen über jene Gegenstände statt. Die Zahl der Baldauf'schen Sprachen gekommen ist. Mitglieder der Brandenburgischen Inspektion, der Feuerlösch- und andere geladene Gäste Theil nahmen, und welche von dem einträchtigen und mit bestem Erfolg gebrachten Zusammenwirken des Principals und seiner Arbeiter das schwärmende Begehr ablegte. Der erste Lektör, von Herrn Baldauf ausgetragen, galt Herr. Majestät am 1. November, wobei natürlich in sehr geschickt angebrachte Worte der Unterstützung gedacht wurde, die ihm durch das allerhöchste Patent zu Theil geworden sind, und fand begeisterte Zustimmung.

— Freiberg, 13. October. Zu Anfang dieses Monats hat die Königl. Bergakademie ihr 93. Lehrjahr begonnen.

Von 14 Lektor werden über 33 verschiedene Unterrichtsstunden gehalten; mit Ausnahme des Montags und der Mittwoch sind täglich 10 Stunden lang Vorlesungen über jene Gegenstände statt.

Die Zahl der Baldauf'schen Sprachen gekommen ist.

Die Zahl der Baldauf

Bekanntmachung.

Erbteilungshaber soll das zu dem Nachlass des am 15. April 1859 verstorbenen Herrn Landessätesten Carl August von Sydow gehörige, im Besitze des Königl. Sächsischen Appellationsgerichts zu Dresden, eine halbe Stunde von der Stadt Löbau entfernt gelegene Allodial-Rittergut Untwürde,

nebst dem
Bauernhaus, Gutsstall Nr. 10 und dem zu Untwürde
Bauernhaus, Gutsstall Nr. 12

notariell durch mich zur Versteigerung gebracht werden, und bereame ich zu dem Verkauf den 27. October d. J.,

an welchem Tage Vormittag 12 Uhr die gesuchte Substitution vorgenommen werden wird, hiermit an.

Erlaubungslustige haben sich daher an dem gebrochenen Tage um 11 Uhr in meiner Exposition zu Dresden — Marienstraße Nr. 21, 2. Etage — einzufinden, wegen ihrer Person und Zahlungsfähigkeit sich zu legitimieren, die Bedingungen, welche bis dahin in meiner Exposition zu erhalten sind, und bezüglich der gewöhnlichen Copialien mitzugeben werden sollen, eben so wie die betreffenden Verständigungsverträge, Polizeicontrakte und Pachtcontrakte eingesehen, ihre Gebote zu thun, und nach Beenden des Zuschiegs sich zu gewertigen.

Dresden, am 27. September 1860.

Hofrat und Finanzproc. Adermann
als R. Sachs. Notar.

Ausverkauf.

Um unser Lager möglichst zu räumen und Raum für neue Sendungen zu gewinnen, verkaufen wir von heute an einen großen Theil der vorhandenen Waren im neuesten Geschmack zu sehr billigen Preisen und empfehlen diese Gelegenheit dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

Dresden, am 15. October 1860.

Kressner & Voisin.

Die frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem Grund-Capital von 3 Millionen Gulden, gewährt zu sehr mäßigen Prämien und unter vortheilhaften Bedingungen Versicherungen auf die ganze Lebensdauer als auch für eine bestimmte Reihe von Jahren.

Die Prämie für eine Versicherung von 100 Thlr. beträgt z. B. in einem Alter von 30 Jahren 2 Thlr. 4 Rgt. 3 Pf., im Alter von 35 Jahren 2 Thlr. 11 Rgt. 5 Pf., im Alter von 40 Jahren 2 Thlr. 24 Rgt. 9 Pf. jährlich.

Die Gesellschaft übernimmt auch Kapitalien auf Leibrenten, ferne Pensions-Versicherungen, Alters-Versorgungen und Sparkassen-Versicherungen, sowie auch Ausfallungs-Versicherungen für Kinder, und zwar auf Lebens- und Leidetahl.

Die Prämie beträgt: wenn z. B. ein Capital von 100 Thlr. im 21. Jahre ausgezahlt werden soll, für ein neugeborenes Kind 2 Thlr. 25 Rgt. 2 Pf., für ein 1-jähriges 3 Thlr. 3 Rgt. 3 Pf., für ein 5-jähriges 4 Thlr. 13 Rgt. 1 Pf. u. s. w.

Das Nähre begegnen die Prospekte, welche nebst Antragsformularen bei den unterzeichneten Agenten unentgeltlich zu haben sind.

**H. A. Ronthaler, Alt-Markt Nr. 6.
Eugen Deumer, Königstraße 19.**

Herbstausstellung in Dresden.

Die Ausstellung von Obst, Weintrauben, Gemüsen &c. auf der Brühlschen Terrasse wird Mittwoch, den 17. October, Mittags 12 Uhr, eröffnet. Es wird daher freundlich gebeten, die Einladung der auszustellenden Erzeugnisse bis spätestens Dienstag, den 16. October, Nachmittags gefälligst erfolgen zu lassen.

Die Ausstellungs-Kommission der Gesellschaft Flora.

Gewehr-Lager
von
J. D. Moritz, Sohn aus Leipzig
befindet sich für diesen bevorstehenden Markt wieder wie früher in der Bahnhofstraße im Hof des zu den zwei schwarzen Adlern Zimmer Nr. 8. Dasselbe empfiehlt ihr auf das beständige assortirte Gewehr-Lager zu groß & in detail zu den billigsten Preisen mit einziger Garantie.

Die Pianofortefabrik von August Lehmann,
Lößnigstraße 8, Dresden, Lößnigstraße 8,
empfiehlt Klugel und taselförmige Pianoforte, desgl. Pianino's nach neuerster und bester Construction und im modernsten Aussehen.

Die billigsten Preise werden gestellt und jede Garantie gegeben.

Wiener Apollokerzen, Millykerzen (Bougies de l'Etoile).

seiner Qualität empfiehlt bei Entnahme von ½ Centner in Paketen à 9—12 Rgt.

H. A. Ronthaler, Altmarkt Nr. 6.

Circus Renz auf dem Neustädter Markt in Chemnitz.

Einem hochgezogenen Publikum der Umgegend von Chemnitz erlaube ich mir ergeben zu mitzuverheißen, daß meine Vorstellungen hierjahr bis zum 6. November e. täglich stattfinden, und zwar beginnen selbige in der Woche um 7½ Uhr und des Sonntags um 7 Uhr Abends prächtig. — Es ist auch die Einrichtung getroffen, daß die geachten Herrschaften nach allen Richtungen, nach Beendigung meiner Vorstellung, mit der Eisenbahn fortfahren können.

Chemnitz, den 8. October 1860.

E. Renz, Director.

Meteorologische Beobachtungen						
Tag.	Sonne auf H. R.	Barometer auf 40 millim.	Zur- gehör. protest.	Wind.	Uhr.	Witterung.
				M. T.	A. T.	
13.	8	332.49 p	69	W 1	—	neblig, ringum Wolkenwab.
X. 8	6.2	332.55	67	SO 1.2	—	Heiß, hell, zahlreiche Cumuli u. Strat.
Det. X. 10	2.6	331.83	66	SO 1.2	—	bis 9 u. 12 Uhr gelöst, später wieder Wolkenwab.
14.	8.6	330.91	82	SO 2	8	gleichmäßig dicke Wolkenwab., hell im O u. SO. Sonn. wechselt etwas hell, Regenfronten.
X. 8	6.6	329.59	58	SO 2.2	—	z. Th. gelöst, zieht, dunkl. Cum. i. O. Strat i. W.
Det. X. 10	7.2	329.83	85	SW 1	[0.22 p. g.]	

Mit heute habe ich mich hierorts als pract. Arzt und Wundarzt niedergelassen.

Wohnung: Lößnigstraße 7, I. Etage,
Sprechstunden: Früh 8—9, Nachr. 2—3 Uhr.

Dr. med. Julius Büttner.

Meinen Geschäftsfreunden die Anzeige, dass ich, infolge meines, die Abschaffung der Todesstrafe durch den nächsten Landtag zweckenden Inserats (im Dresdner Anzeiger vom 2. April) zu einer zehntägigen Haft verurtheilt, dieselbe heute antrete und mein Geschäftlocal bis zum 26. October geschlossen bleibt.

Dresden, den 16. Octbr. 1860.

Fr. v. Boetticher.
Verlags- u. Kunsthändler.

Traubencourt Wachen- heim a. d. Haardt.

Eur- und Tafeltrauben, das Pfund incl.
solider Verpackung zu 4 Sgr. verlendet.

J. Reinhardt. Leber.

Für ein Leinen- und Wäschegeschäft wird ein junger Mann als Commis zum baldigen Auftritt gesucht. — Gewandter Verkäufer ist Hauptfordernis.

Öfferten werden pr. Adresse Herren Louis Kell in Leipzig erbeten.

Bielefelder und Schlesische leinene Taschentücher, in weiß und bunt bedruckt bei

H. St. Frölin. Görlitz.

Dankdagung.

Unser jüngstes Töchterchen, Ramona Auguste, im October 1849 geboren, litt von älter 1853 an an Krämpfen, die im herbstnächsten Art sich zeigen, und ständig vier bis fünfmal eintraten. Infolge dessen wurde das zwar sehr gesunde und kräftige Kind nach und nach so angegriffen, daß es weder gehen oder stehen, noch sprechen konnte; es lag ohne jede Regung im Bett und mußte gleich einem neugeborenen Kinder behandelt werden. Seine Kräfte waren so geschwunden, daß es das Kleinkind nicht halten konnte, überall hin gehoben werden mußte und nur in liegender Stellung seine Zeit vollbrachte. Es lag zuletzt nur einem Schatten und der Schmerz zerstörte das Herz, wenn wir das kleine leidende Wesen betrachteten, ohne ihm helfen zu können; auch alle geistige Kraft derselben war vollkommen geschwunden und mit stiller Weinen und mit beklemmtem Herzen sahen wir seiner auenzwecklich sehr nahen Auslöschung entgegen. Schlecht verschiedene angewandte ärztliche Hülfe blieb zu unserem großen Schmerze ohne den geringsten Erfolg.

Durch eine Annonce in der Leipziger Zeitung auf Herrn Dr. Albert Bernard, Besitzer der Strauß-Apotheke in Berlin, Straußstraße Nr. 47 aufmerksam gemacht, wandten wir uns augenblicklich an diesen edlen Menschenfreund, der uns neben der gedruckten Gebrauchsanweisung eine flüssige Medicin zustellte. Nach viermaligem Anwenden dieser Medizin war das Kind gründlich gehoben und zeigte sich nur acht Tage lang vorübergehende Zudauern in den Gliedern.

Das Kind erholte sich zu unserer größten Freude schnell und gelangte nach 4 bis 5 Wochen zum vollkommenen Gebrauch aller seiner Glieder, auch die geschwundene Geisteskrise zeigte sich in behender Lebendfrische.

Die Krämpfe sind nie wiederkehrt und möge Gott das liebe Kind auch immer in seinem gnädigen Schutz nehmen.

Wir fühlen und im Interesse der leidenden Menschheit dringend verpflichtet Herrn Dr. Bernhard.

Der Herrscher der Strauß-Apotheke in Berlin, Straußstraße Nr. 47 aufmerksam gemacht, wandten wir uns augenblicklich an diesen edlen Menschenfreund, der uns neben der gedruckten Gebrauchsanweisung eine flüssige Medicin zustellte. Nach viermaligem Anwenden dieser Medizin war das Kind gründlich gehoben und zeigte sich nur acht Tage lang vorübergehende Zudauern in den Gliedern.

Das Kind erholte sich zu unserer größten Freude schnell und gelangte nach 4 bis 5 Wochen zum vollkommenen Gebrauch aller seiner Glieder, auch die geschwundene Geisteskrise.

Die Krämpfe sind nie wiederkehrt und möge Gott das liebe Kind auch immer in seinem gnädigen Schutz nehmen.

Wir fühlen und im Interesse der leidenden Menschheit dringend verpflichtet Herrn Dr. Bernhard.

Der Herrscher der Strauß-Apotheke in Berlin, Straußstraße Nr. 47 aufmerksam gemacht, wandten wir uns augenblicklich an diesen edlen Menschenfreund, der uns neben der gedruckten Gebrauchsanweisung eine flüssige Medicin zustellte. Nach viermaligem Anwenden dieser Medizin war das Kind gründlich gehoben und zeigte sich nur acht Tage lang vorübergehende Zudauern in den Gliedern.

Das Kind erholte sich zu unserer größten Freude schnell und gelangte nach 4 bis 5 Wochen zum vollkommenen Gebrauch aller seiner Glieder, auch die geschwundene Geisteskrise.

Die Krämpfe sind nie wiederkehrt und möge Gott das liebe Kind auch immer in seinem gnädigen Schutz nehmen.

Wir fühlen und im Interesse der leidenden Menschheit dringend verpflichtet Herrn Dr. Bernhard.

Der Herrscher der Strauß-Apotheke in Berlin, Straußstraße Nr. 47 aufmerksam gemacht, wandten wir uns augenblicklich an diesen edlen Menschenfreund, der uns neben der gedruckten Gebrauchsanweisung eine flüssige Medicin zustellte. Nach viermaligem Anwenden dieser Medizin war das Kind gründlich gehoben und zeigte sich nur acht Tage lang vorübergehende Zudauern in den Gliedern.

Das Kind erholte sich zu unserer größten Freude schnell und gelangte nach 4 bis 5 Wochen zum vollkommenen Gebrauch aller seiner Glieder, auch die geschwundene Geisteskrise.

Die Krämpfe sind nie wiederkehrt und möge Gott das liebe Kind auch immer in seinem gnädigen Schutz nehmen.

Wir fühlen und im Interesse der leidenden Menschheit dringend verpflichtet Herrn Dr. Bernhard.

Der Herrscher der Strauß-Apotheke in Berlin, Straußstraße Nr. 47 aufmerksam gemacht, wandten wir uns augenblicklich an diesen edlen Menschenfreund, der uns neben der gedruckten Gebrauchsanweisung eine flüssige Medicin zustellte. Nach viermaligem Anwenden dieser Medizin war das Kind gründlich gehoben und zeigte sich nur acht Tage lang vorübergehende Zudauern in den Gliedern.

Das Kind erholte sich zu unserer größten Freude schnell und gelangte nach 4 bis 5 Wochen zum vollkommenen Gebrauch aller seiner Glieder, auch die geschwundene Geisteskrise.

Die Krämpfe sind nie wiederkehrt und möge Gott das liebe Kind auch immer in seinem gnädigen Schutz nehmen.

Wir fühlen und im Interesse der leidenden Menschheit dringend verpflichtet Herrn Dr. Bernhard.

Der Herrscher der Strauß-Apotheke in Berlin, Straußstraße Nr. 47 aufmerksam gemacht, wandten wir uns augenblicklich an diesen edlen Menschenfreund, der uns neben der gedruckten Gebrauchsanweisung eine flüssige Medicin zustellte. Nach viermaligem Anwenden dieser Medizin war das Kind gründlich gehoben und zeigte sich nur acht Tage lang vorübergehende Zudauern in den Gliedern.

Das Kind erholte sich zu unserer größten Freude schnell und gelangte nach 4 bis 5 Wochen zum vollkommenen Gebrauch aller seiner Glieder, auch die geschwundene Geisteskrise.

Die Krämpfe sind nie wiederkehrt und möge Gott das liebe Kind auch immer in seinem gnädigen Schutz nehmen.

Wir fühlen und im Interesse der leidenden Menschheit dringend verpflichtet Herrn Dr. Bernhard.

Der Herrscher der Strauß-Apotheke in Berlin, Straußstraße Nr. 47 aufmerksam gemacht, wandten wir uns augenblicklich an diesen edlen Menschenfreund, der uns neben der gedruckten Gebrauchsanweisung eine flüssige Medicin zustellte. Nach viermaligem Anwenden dieser Medizin war das Kind gründlich gehoben und zeigte sich nur acht Tage lang vorübergehende Zudauern in den Gliedern.

Das Kind erholte sich zu unserer größten Freude schnell und gelangte nach 4 bis 5 Wochen zum vollkommenen Gebrauch aller seiner Glieder, auch die geschwundene Geisteskrise.

Die Krämpfe sind nie wiederkehrt und möge Gott das liebe Kind auch immer in seinem gnädigen Schutz nehmen.

Wir fühlen und im Interesse der leidenden Menschheit dringend verpflichtet Herrn Dr. Bernhard.

Der Herrscher der Strauß-Apotheke in Berlin, Straußstraße Nr. 47 aufmerksam gemacht, wandten wir uns augenblicklich an diesen edlen Menschenfreund, der uns neben der gedruckten Gebrauchsanweisung eine flüssige Medicin zustellte. Nach viermaligem Anwenden dieser Medizin war das Kind gründlich gehoben und zeigte sich nur acht Tage lang vorübergehende Zudauern in den Gliedern.

Das Kind erholte sich zu unserer größten Freude schnell und gelangte nach 4 bis 5 Wochen zum vollkommenen Gebrauch aller seiner Glieder, auch die geschwundene Geisteskrise.

Die Krämpfe sind nie wiederkehrt und möge Gott das liebe Kind auch immer in seinem gnädigen Schutz nehmen.

Wir fühlen und im Interesse der leidenden Menschheit dringend verpflichtet Herrn Dr. Bernhard.

Der Herrscher der Strauß-Apotheke in Berlin, Straußstraße Nr. 47 aufmerksam gemacht, wandten wir uns augenblicklich an diesen edlen Menschenfreund, der uns neben der gedruckten Gebrauchsanweisung eine flüssige Medicin zustellte. Nach viermaligem Anwenden dieser Medizin war das Kind gründlich gehoben und zeigte sich nur acht Tage lang vorübergehende Zudauern in den Gliedern.

Das Kind erholte sich zu unserer größten Freude schnell und gelangte nach 4 bis 5 Wochen zum vollkommenen Gebrauch aller seiner Glieder, auch